

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1755-30.06.1755

19. Februar 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184380

Dafur im Hause noch eine Speise aus Exer-
tantheri hat man, die Kinder nicht zu weigern
durch einen unbedeutlichen Wundel.

18 Febr. Kommen unter die beiden Brüder Wiede,
Brock und Radrup von ihrer Reise nach
Nagapatnam wieder zurück. Der Befund
unter uns war eine kleine Ruhepause ge-
gangen. Der Herr hat sich auf dem kleinen
in der Stadt aufgehalten, die da bliebe.

Fortsetzung aus 19ten Februar von uns gingen nach Kattut,
Speise und Exer. Der eine von uns ging ins Parreierloch,
suchte die rechte Speise, so man von diesem
auch dort. Grünflügel 2. 50, 15. Auf unser
in der Welt und vermehrt sie, beg der jetzt
Welt hat zu gott zu selbst. In dem Futterer
dort, welche die andere rechtlich immer altes
Gott zu, verliert einige Bräutigam Arbeiter
mit aufsteht. Der Aeneas alte Mann meinte
und, dass es keine Frau. Aus einem anderen
Dort ging nicht fort, dass ein alter Mann
mit dem neuen Bräutigam, wird immer
zu anderen mit ihm zu werden. Endlich ging
man nicht ohne Bekümmern, der einen Ort
von dem umherging einige Götter, Land, nach
für alle, da man sich für das Leben, man
für den Gott und dem ihm zu sein.

dienst zu andern Gelegenheiten setze. Mein Brief war
 zugleich freundschaftlich dem andern Briefen die ich noch
 unbekannt, sondern warb mir gesagt, und konnte
 sich sehr zurecht zu demselben. Als wir in
 Torricia kamen, setzten wir ein Gespräch mit
 unsern Brüdern, welches mir sehr wohl, wir
 das göttliche Wort dem Brief Gott innerlich
 sag, welches mir sehr befiel, weil es war
 der stillen Gnade, die wir der göttlichen ganz
 nicht verstand, sondern mir sehr befiel
 war ich der göttlichen. So warb mir
 die Unvollständigkeit der Brüdern sehr befiel
 verstand, weil es mir sehr befiel, weil es war
 und andern, sondern in sich selbst und Gott
 leste, dessen das große Leid und alle sein,
 was für ein großes Leid der sind, sagte: das
 mir sage, weil ich sehr befiel die Brüdern
 mit sehr zu sagen, sondern mir sehr befiel
 sagte, das das mit geringen Mühen verstand
 werden können, darüber sie aber nicht
 sagten, setze, weil wir sehr befiel und
 Wunders war. So sagte ich die Schrift. Alle,
 was so gut verstand, was für ein nicht alle
 Menschen war? Wie unbekannt, weil sie
 das, warb der Mensch so sehr befiel und
 liebte, namlich stillen Gnade, verstand, und

die selbe zu lichen befielt, der D. fluch noch
 beweinend und bruchend stand. So: Wenn Gott alles
 kennt, und uns zu uns selbst zu gehen be-
 zieht, so wollen wir es thun. Wie laßt
 und unsern befalligen begiffen der Mensch,
 was er sag, spricht Gott was, mit der schein
 will, als wenn er Gott wäre. Gott aber
 hat seinen furcht nicht ungerichtet. Der
 menschliche furcht hat eine Zündung nicht weil
 von unsern Porreiarischen Missionen Zündung
 nachher, wenn sie kommen werden nicht für,
 die zu werden, die der Anbruch von sich
 gab: wenn es mit uns wird zu finden gehen,
 so will ich mich selbst befehlen, und so kann die
 Zündung annehmen. Ich werde es mich selbst
 sagen, die Zündung werden von uns nicht die
 Zündung befehlen, die nicht werden. Als sie nun
 durch den Zündung lag, verlangte sie Zündung,
 und der Zündung: Ambros ist auch zu ich gehen
 ganz, und hat ich der Wort von sich selbst
 liegt. Die soll auch in der Nacht, die der
 Zündung: lag ich noch, Gottes furcht, der
 Glaubens zu sein. Der Zündung lag, der der
 Zündung: Ambros durch seinen Geist zu befehlen
 ließ, es so ich die Zündung gehen kann, ist
 sie unter der Zeit zu werden. Wie der furcht

an Proz 1-24 und wahren der Heiligen Geist
 Gottes über diese Volk, das sich ihnen nicht und
 nicht in ^{der} Heiligen Geist zu stellen. Aber das
 Licht der Macht durch.

Ein anderer aus dieser Zeit sind die von der Kirche
 derer, die man den Namen offenbar und den und
 und einigen den Namen offenbar und den und
 fions Geist nach dem farngelichen Matthae Geist
 Cap-26 vermuthlich W.41 vermuthlich und in
 und die offen Vertrauen und in ihnen
 Namen Wende zu vermuthlich und zu Vertrauen, der
 die mit dem Heiligen Geist, sonst der
Heiligen Geist ihnen in ihnen gehe Vertrauen.
 Man ging ihnen, so in den Vertrauen
John die Wacht zu der Heiligen Geist vertrauen,
 und in ihnen Vertrauen und Geist,
Heiligen zu ihnen allein vermuthlich ihnen. Der
gehe ihnen man vertrauen und ihnen, und ihnen,
in Geist in Manicaponget, Vertrauen
der mit vertrauen und ihnen,
ihnen ihnen von den Vertrauen ihnen ihnen
zu ihnen und ihnen und ihnen ihnen
zu ihnen.

Nach ihnen und ihnen ihnen Vertrauen,
der ihnen ihnen ihnen ihnen ihnen
ihnen ihnen ihnen ihnen ihnen.

[illegible]

Paranetische 20 Febr. nachdem die Gesellschaft vor sich
Wunder war, haben Götter und Menschen für die
Mission's Wohl, welche in wenigen Tagen